

Pressegespräch

am **Donnerstag, 26. April 2012, 14:00 bis 15:00 Uhr**

WDA-Geschäftsstelle

Linienstraße 139-140, 10115 Berlin mit

Detlef Ernst, Vorstandsvorsitzender (DS Shanghai)

Martina Spann, Stv. Vorstandsvorsitzende (DS in der Provinz Málaga)

Andreas Rüscher, Schatzmeister (DS Pretoria)

Klaus-Dieter Klein, Mitglied des Vorstandes (DS Genf)

Rudolf Kumbolder, Mitglied des Vorstandes (DS A. von Humboldt, A.C. Mexiko-Stadt)

Klaus Kundrat, Mitglied des Vorstandes (DS Genua)

Peter Raute, Mitglied des Vorstandes (DS Colegio Andino Bogotá)

Thilo Klingebiel, Geschäftsstellenleiter

Im Anschluss: **Fotomöglichkeit**

Ferner besteht die Möglichkeit zur Teilnahme am **Symposium**

am Freitag, 27. April 2012, 09:00 bis 17:00 Uhr

Akademie der Künste, Pariser Platz 4, 10117 Berlin.

Das aktuelle **Programm** des Symposiums finden Sie im Anhang.

Zur Anmeldung, Vereinbarung von Interviewterminen oder Anforderung von Bildmaterial nutzen Sie bitte den **Feedbackbogen** im Anhang oder wenden Sie sich an:

Pressekontakt:

Dorit Behrens

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Weltverband Deutscher Auslandsschulen e.V.

Linienstr. 139-140, VH, 2. Stock

10115 Berlin

Telefon: +49 (0)30 280 449 20

Mobil: +49 (0)1577 930 2967

Telefax: +49 (0)30 280 449 22

E-Mail: presse@auslandsschulnetz.de

www.auslandsschulnetz.de | www.facebook.com/WDAeV | <https://twitter.com/#!/wdaev>

**Weltverband
Deutscher Auslandsschulen e. V.**

www.auslandsschulnetz.de

Linienstraße 139–140
10115 Berlin

Tel. +49 (0)30 280 449 20/21

Fax +49 (0)30 280 449 22

gremesperger@auslandsschulnetz.de

Thilo Klingebiel

Geschäftsstellenleiter

Tel. +49 (0)30 280 449 20

klingebiel@auslandsschulnetz.de

Berliner Sparkasse

KTO: 6604 0800 97

BLZ: 100 500 00

IBAN: DE84 1005 0000 6604 0800 97

BIC: BE LA DE BE

ST.ID.NR.: 27/681/52116

Ablauf des Pressegesprächs

14:00 Uhr

Empfang und Begrüßung durch Thilo Klingebiel

Wo steht das deutsche Auslandsschulwesen? Welche Rolle spielt der WDA?

14:05 Uhr

Impulsvortrag durch Vorstand und Geschäftsstellenleitung

Initiative Auslandsschulgesetz: Rahmenbedingungen, Positionen, Auswirkungen

14:20 Uhr

Offene Fragen der Journalisten an die Vorstandsmitglieder

Thilo Klingebiel: kurzer Programmabriss des Symposiums

14:45 bis 15:00 Uhr

Fotomöglichkeit

Möglichkeit zur Vereinbarung von Einzelgesprächen am 27. April 2012

Inhalt der Pressemappe

| | |
|---|-------|
| 1. Statement Detlef Ernst: „Ein Gesetz muss her!“ | S. 4 |
| 2. Pressemitteilung „Deutsche Auslandsschulen: Bildungschancen nicht gefährden! “ | S. 5 |
| 3. Hintergrundinformationen zum Weltverband Deutscher Auslandsschulen | |
| - Der WDA: Aufgaben, Leistungen, Organisation | S. 7 |
| - Die Deutschen Auslandsschulen: Bildung „Made in Germany“ | S. 11 |
| 4. Feedbackbogen | S. 13 |
| 5. Anhang: | |
| Aktuelle Stellungnahme des WDA zur geplanten Budgetierung | |
| Programm des Symposiums am 27. April 2012 | |

Statement im Rahmen des Pressegespräches

Auslandsschulfinanzierung: Ein Gesetz muss her!

Detlef Ernst, Vorstandsvorsitzender Weltverband Deutscher Auslandsschulen

„In den letzten Jahren glich die finanzielle Situation der Deutschen Auslandsschulen oft einer Berg- und Talfahrt: Da die Mittel des Bundes knapp sind, wird zu unserem Bedauern auch immer wieder versucht, im Bereich des Auslandsschulwesens zu kürzen.

Im vergangenen Jahr konnte der Weltverband Deutscher Auslandsschulen hier einen wichtigen Erfolg erzielen: Die öffentlichen Gelder für das Jahr 2012 wurden – im Gegensatz zum Vorjahr – um rund 20 Prozent angehoben. Dieser Höchststand ist ein Zeichen für die Herausforderungen, denen sich Schulträger und die fördernden Stellen gegenüber sehen. Denn die Mittel sind bitter nötig, um die gestiegenen Kosten bei den Auslandsdienstlehrkräften, die Mehrbelastungen für den Bund durch die Bund-Länder-Auseinandersetzung beim Versorgungszuschlag und die neu in die Förderung aufgenommenen Schulen bezahlen zu können, ohne gleichzeitig die Schulbeihilfe kürzen zu müssen und damit die Schulträger weiter zu belasten.

Darüber hinaus ist dieser Erfolg jedoch nur von kurzer Dauer, er hält nämlich genau ein Haushaltsjahr an. Danach wird die Förderung im Rahmen des Haushaltsgesetzes für 2013 wieder neu beschlossen und von eventuellen Sparzwängen des Bundes abhängig.

Aktuell planen die fördernden Stellen eine Reform dieses Konzeptes. Diese sieht vor allem eine Reduzierung der vermittelten Lehrkraftstellen vor, die jedoch zur Abnahme der Abschlüsse notwendig sind. Darunter leiden vor allem die freien Schulträger der Deutschen Auslandsschulen: Schon jetzt erwirtschaften die gemeinnützigen Trägervereine rund 80 Prozent ihrer Haushalte in Eigenverantwortung – insgesamt etwa 380 Millionen Euro. Damit finanzieren sie rund drei Viertel der Lehrkräfte. Kürzungen in der öffentlichen Förderung können da nur zulasten der Qualität gehen oder durch Schulgelderhöhungen aufgefangen werden. Beides ist mit den Zielen der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik nicht vereinbar.

Der WDA macht sich deshalb für ein Auslandsschulgesetz stark. Eine verlässliche Festschreibung von Fördervolumen und -zeiträumen würde die Position der Schulen erheblich stärken und ihnen die nötige Sicherheit für nachhaltige Bildungsinvestitionen geben. Zudem würde eine verbindliche Regelung die fördernden Stellen in die Verantwortung nehmen und die sehr erfolgreiche öffentlich-private Partnerschaft aus Schulen, Bund und Ländern auch für die Zukunft garantieren.“

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Detlef Ernst lebt in Shanghai und ist seit 2001 Vorsitzender der Deutschen Schule Shanghai e.V. Seit 2009 ist er Vorstandsvorsitzender des WDA. Im Jahr 2010 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz für sein Engagement im Auslandsschulwesen verliehen.

Pressemitteilung

Deutsche Auslandsschulen: Bildungschancen nicht gefährden!

Geplante Budgetierung darf weder Qualitätseinbußen noch Kostensteigerungen für die Schulen zur Folge haben.

Berlin, 26. April 2012. Anlässlich seiner Jahrestagung vom 26. bis 28. April 2012 stellte der Weltverband Deutscher Auslandsschulen (WDA) heute erstmals eine konkrete Analyse der künftigen Förderung Deutscher Auslandsschulen vor. Kernstück der Neukonzeption, die ab 2013 in Kraft treten soll: Die Zahl der für die Abnahme von Abschlüssen notwendigen Auslandsdienstlehrkräfte soll sinken. Über ein zugeteiltes Budget soll es den freien Schulträgern möglich sein, so genannte Ergänzungslehrkräfte zu finanzieren – dies reicht jedoch nicht aus, um die entstandene Lücke vollständig zu füllen. „Weniger vermittelte Lehrkräfte bedeuten für die Schulen entweder Einbußen in der Bildungsqualität oder eine Anhebung der Schulgebühren“, sagte Detlef Ernst, Vorstandsvorsitzender des WDA. Insbesondere für die Begegnungsschulen sei dies eine kaum zu bewältigende Belastung: Die meisten Eltern der einheimischen Schüler könnten höhere Gebühren nicht aufbringen.

Potenziale weiter fördern

Allein das Rechenbeispiel für eine zweizügige Schule mit Abitur zeigt: Durch die Reduzierung der vermittelten Auslandsdienstlehrkräfte von derzeit 16 auf zwölf Stellen entsteht dem Schulträger künftig eine Differenz von mehr als 300.000 Euro – für größere Schulen kann dieser Betrag noch höher liegen. „Die Lücke müssen die Schulen selbst schließen, wenn sie keine Abstriche in der Qualität ihrer Bildungsangebote machen wollen“, sagte Ernst. Eine Erhöhung der Schulbeiträge gefährde jedoch den Begegnungsgedanken der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik, nach dem deutsche und ausländische Kinder gemeinsam eine schulische Versorgung auf höchstem Niveau erhalten und an die deutsche Sprache und Kultur herangeführt werden sollen. „Die Auslandsschulen bilden wertvolle Partner für die Zukunft aus, die später als Botschafter für die deutsche Kultur und Wirtschaft tätig werden können“, sagte Ernst. „Dieses Potenzial sollten wir nach Kräften weiter fördern!“

Auslandsschulgesetz: Verlässlichkeit für Schulträger

Der WDA macht sich daher für eine verlässliche Förderung der Deutschen Auslandsschulen auf Basis einer gesetzlichen Regelung stark: „Ein Auslandsschulgesetz würde die Position der Schulträger nachhaltig stärken und ihre eigenen Investitionsrisiken mindern“, so Ernst. Die freien Schulträger, in der Regel gemeinnützige Vereine, erwirtschaften derzeit rund 80 Prozent der Schulhaushalte in Eigenverantwortung – insgesamt etwa 380 Millionen Euro. Rund drei Viertel davon werden von Eltern aus den Sitz- bzw. Drittländern gezahlt, ein weiteres Viertel steuern deutsche Unternehmen bei, die ihre Mitarbeiter ins Ausland entsenden und für die Schulgebühren ihrer Kinder aufkommen. Mögliche Wege der Auslandsschulfinanzierung werden im Rahmen der Jahrestagung mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und den Schulen diskutiert.

GEMEINSAM ZUKUNFT TRAGEN.



Weltverband Deutscher Auslandsschulen

Seit seiner Gründung im Jahr 2003 vertritt der Weltverband Deutscher Auslandsschulen (WDA) die freien Schulträger der Deutschen Auslandsschulen. Dazu bündelt er das Wissen der lokalen Experten zu einem globalen Netzwerk. Er unterstützt seine Mitglieder bei ihren Aufgaben und fördert ihre Projekte mit gezielten Dienstleistungen. Er fasst ihre Einzelstimmen zu einer starken Position zusammen und vertritt gemeinsame Interessen gegenüber dem Deutschen Bundestag und den fördernden Stellen.

Weitere Informationen zum WDA, seinen Positionen und Mitgliedern sind unter www.auslandsschulnetz.de und auf Anfrage in der Geschäftsstelle erhältlich.

Hintergrundinformation

Der Weltverband Deutscher Auslandsschulen

Seit seiner Gründung im Jahr 2003 vertritt der Weltverband Deutscher Auslandsschulen (WDA) die freien Schulträger der Deutschen Auslandsschulen. Dazu bündelt er das Wissen der lokalen Experten zu einem globalen Netzwerk. Er unterstützt seine Mitglieder bei ihren Aufgaben und fördert ihre Projekte mit gezielten Dienstleistungen. Er fasst ihre Einzelstimmen zu einer starken Position zusammen und vertritt gemeinsame Interessen gegenüber dem Deutschen Bundestag und den fördernden Stellen.

Die Aufgaben

- Festigung der hohen Qualität der Mitgliedsschulen
- Verbreitung der deutschen Sprache und Kultur im Ausland im Sinne der Völkerverständigung
- Stärkung der Schulabschlüsse Deutscher Auslandsschulen im internationalen Vergleich
- Erlangung finanzieller und personeller Förderungssicherheit für die freien Schulträger
- Steigerung des Bekanntheitsgrades der Deutschen Auslandsschulen und
- Verstärkung des Erfahrungs- und Kenntnisaustausches zwischen den Mitgliedern

Der WDA ist somit wichtiger Ansprechpartner der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik und gestaltet diese zugleich aktiv mit.

Die Leistungen

Der WDA unterstützt seine Mitglieder in sieben Bereichen:

Interessenvertretung: Der WDA vertritt seine Mitglieder gegenüber dem Deutschen Bundestag, dem Auswärtigen Amt, der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, der Kultusministerkonferenz sowie der Wirtschaft.

Mitgliederbetreuung: Der WDA steht seinen Mitglieder in allen Belangen der Deutschen Auslandsschulen kompetent zur Seite und vernetzt die Schulen untereinander.

Auslandsschulnetz: Über das Webportal können sich die Vorstände und alle Führungskräfte der Mitgliedsschulen miteinander vernetzen und gemeinsam arbeiten.

Rahmenverträge: Mitglieder des WDA erhalten exklusive Konditionen bei Versicherungsverträgen und IT-Produkteinkäufen.

Veranstaltungen: WDA-Mitglieder sind eingeladen, sich im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung, der Europa- und Amerikatagungen, dem Symposium sowie dem alle vier Jahre stattfindenden Weltkongress zu informieren und zu vernetzen.

Personal: Der WDA erläutert die Wege ins Ausland – für Lehrkräfte und ehrenamtlicher Mitarbeiter.

Informationen: Der WDA informiert die Öffentlichkeit und seine Mitglieder regelmäßig über aktuelle Themen der Deutschen Auslandsschulen.

Der Vorstand

Der Vorstand des WDA setzt sich aus sieben Mitgliedern zusammen, die sich zuvor bereits in ihrem jeweiligen Schulvorstand engagiert haben. Jeder Kontinent wird dabei von mindestens einem Vertreter für eine Amtsperiode von drei Jahren repräsentiert. Der Vorstand leitet den Verein in Übereinstimmung mit der Satzung und den Beschlüssen der Mitgliederversammlung.

Vorstandsvorsitzender



Detlef Ernst lebt in Shanghai und ist seit 2001 Vorsitzender der Deutschen Schule Shanghai e.V. Im Jahr 2010 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz für sein Engagement im Auslandsschulwesen verliehen.

ernst@auslandsschulnetz.de

Stellvertretende Vorstandsvorsitzende



Martina Spann war fast 10 Jahre Vorstandsmitglied des Patronats der Deutschen Schule in der Provinz Málaga und für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

spann@auslandsschulnetz.de

Schatzmeister



Andreas Rüscher blickt auf elf Jahre Erfahrung (1996 bis 2007) als Schatzmeister des Schulträgers der Deutschen Schule Pretoria in Südafrika zurück. Seit 2007 ist er der Vorsitzende des Schulvereins.

ruesch@auslandsschulnetz.de

Mitglied des Vorstandes



Klaus-Dieter Klein war in den Jahren 1989 bis 1991 Mitglied des Vorstandes der Deutschen Schule Genf und saß ihm ab 1995 weitere 16 Jahre vor. Im Jahr 2007 erhielt er das Bundesverdienstkreuz für seine große Unterstützung bei der Realisierung des Schulneubaus.

klein@auslandsschulnetz.de

Mitglied des Vorstandes



In Mexiko-Stadt wirkte Rudolf Kumbolder über 8 Jahre an der Deutschen Schule Alexander von Humboldt A.C. Während dieser Zeit übernahm er verschiedene Vorstandsfunktionen. Drei Jahre lang war er Vorstandsvorsitzender des Gesamtvereins, der sechs Schulen umfasst.

kumbolder@auslandsschulnetz.de



Mitglied des Vorstandes

Klaus Kundrat ist seit 22 Jahren im Vorstand der Deutschen Schule Genua aktiv, davon war er 13 Jahre (1995 bis 2008) Vorstandsvorsitzender. 2010 übernahm er das Amt des Schatzmeisters. Im Jahr 2004 wurde ihm für sein langjähriges Engagement das Bundesverdienstkreuz verliehen.

kundrat@auslandsschulnetz.de



Mitglied des Vorstandes

Peter Raute besuchte die Deutsche Schule Bogotá bereits als Schüler. Dort ist er nun seit über 30 Jahren im Vorstand tätig, davon 20 Jahre als Vorsitzender. Ihm wurde das Bundesverdienstkreuz für sein soziales Engagement und die Arbeit im Vorstand der Deutschen Schule Bogotá durch Bundespräsident Johannes Rau verliehen.

raute@auslandsschulnetz.de

Die Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung des WDA umfasst derzeit 120 institutionelle Mitglieder, 104 davon sind anerkannte Deutsche Auslandsschulen. Damit vertritt der WDA knapp drei Viertel der insgesamt 140 Deutschen Auslandsschulen. Die Versammlung ist für alle Angelegenheiten zuständig, die nicht durch die Satzung oder das Gesetz einem anderen Organ zugewiesen sind, insbesondere für die personellen und finanziellen Belange des Vereins sowie die Wahl des Vorstandes. Die ordentliche Mitgliederversammlung findet einmal im Jahr statt.

Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsführung des WDA übernimmt die Geschäftsstelle mit Sitz in Berlin-Mitte:



Geschäftsstellenleiter

Thilo Klingebiel

klingebiel@auslandsschulnetz.de



Stellvertretende Geschäftsstellenleiterin

Bettina Wehrle

wehrle@auslandsschulnetz.de



Assistentin der Geschäftsstellenleitung

Timea Gremesberger

gremesberger@auslandsschulnetz.de

Zur Wahrnehmung der gemeinnützigen Vereinsziele arbeitet die Geschäftsstelle mit einem Stamm freier Mitarbeiter zusammen.

Das Netzwerk

Zur Förderung der Deutschen Auslandsschulen kooperiert der WDA eng mit weiteren Einrichtungen und Unternehmen. Dieses Netzwerk umfasst sowohl strategische Partner der Bildungsbranche, die fördernden Stellen Auswärtiges Amt, Zentralstelle für Auslandsschulwesen und Kultusministerkonferenz sowie Kooperationspartner für konkrete Projekte. Darüber hinaus unterstützen verschiedene Unternehmen die Arbeit des WDA – derzeit werden rund 10 Prozent des Budgets durch Sponsoring finanziert.

Hintergrundinformation

Bildung „Made in Germany“

Die Deutschen Auslandsschulen

Den 140 Deutsche Auslandsschulen kommt in der globalen Informationsgesellschaft eine entscheidende Rolle zu: Sie vermitteln weltweit das Wissen und die Kompetenzen, mit denen Kinder und Jugendliche die Zukunft positiv gestalten können. In 71 Ländern sichern sie schulische Versorgung auf höchstem Niveau. Gleichzeitig ermöglichen sie die Begegnung zwischen den Kulturen und fördern die deutsche Sprache und Kultur im Ausland.

Bildung für die Zukunft

Derzeit bereiten sich rund 21.000 deutsche und 60.000 Kinder und Jugendliche anderer Kulturkreise an den Auslandsschulen auf eine gemeinsame Zukunft vor. Jährlich erreichen fast 2.500 von ihnen das deutsche Abitur. Damit liefern die Schulen Antworten auf drängende Fragen im Inland: Zum einen ermöglichen ihre Dienstleistungen deutschen Unternehmen internationale Mobilität. Zum anderen bilden sie wertvolle Partner für die Zukunft aus, die weltweit als Botschafter für die deutsche Sprache, Kultur und Wirtschaft tätig werden.

Gemeinsam global handeln

Diese Aufgaben nehmen Bund, Länder und die freien Schulträger als öffentlich-private Partnerschaft wahr. Im Bund-Länder-Ausschuss für die schulische Arbeit im Ausland (BLASchA) beraten die Organe des föderalen Systems gemeinsam über die Themen des Auslandsschulwesens: Die Vertreter der Kultusverwaltungen der Länder sind dabei für die Qualität des Unterrichts, die Vergabe von Schulabschlüssen und die Beurlaubung der Lehrkräfte zuständig. Der Bund verantwortet die finanzielle und personelle Förderung. Dabei gibt das Auswärtige Amt (Schulreferat) die Schwerpunkte der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik vor. Unter seiner Fachaufsicht fördert die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen des Bundesverwaltungsamtes (ZfA) die Schulen.

Finanzielle Förderung: der Schulfonds

Ein Großteil der monetären Zuwendungen stammt aus dem so genannten Schulfonds des Auswärtigen Amtes (Titelgruppe "Förderung des deutschen Schulwesens im Ausland und der internationalen Zusammenarbeit im Schulbereich"). Mit Beschluss vom 25. November 2011 des Bundestages beträgt die Fördersumme 2012 insgesamt 238 Millionen Euro. Damit wird dem gestiegenen Bedarf durch Kostenerhöhungen bei den Lehrkräften Rechnung getragen und gleichzeitig das Niveau der Zuwendungen mit einer leichten Erhöhung gehalten. Allerdings ist nicht eindeutig ersichtlich, welche Summen des Schulfonds konkret den Deutschen Auslandsschulen zugute kommen, denn in den Einzelposten sind verschiedene geförderte Einrichtungen zusammengefasst.

Personelle Förderung: die Lehrervermittlung

Neben den finanziellen Zuwendungen werden die Deutschen Auslandsschulen durch die Vermittlung deutscher Lehrkräfte gefördert. Derzeit sind mehr als 1.200 verbeamtete Lehrkräfte, so genannte Auslandsdienstlehrkräfte, sowie entsandte Bundes- und Landesprogrammlehrkräfte und lokale bzw. nach ortsüblichen Bedingungen angestellte deutsche Ortslehrkräfte an den Schulen tätig. Speziell die Auslandsdienstlehrkräfte (ADLK) sind eine wesentliche Qualitätsgrundlage der Deutschen Auslandsschulen: Sie nehmen die Aufsichtspflicht des Staates wahr und sorgen so für den gleichbleibend hohen Standard des Unterrichts und der Abschlüsse. Durch den oben genannten Regierungsbeschluss zum Haushalt 2012 kann die von der Kultusministerkonferenz vorgegebene Zahl der vermittelten Lehrkräfte auch im kommenden Jahr weitgehend gehalten werden.

Verantwortung tragen – für Deutschland

Die Trägerschaft der Deutschen Auslandsschulen liegt in privater Hand, in der Regel bei gemeinnützigen Schulvereinen, die speziell für den Aufbau und die Entwicklung der Einrichtungen ins Leben gerufen wurden. Diese freien Träger erwirtschaften rund 80 Prozent der Schulhaushalte in Eigenverantwortung. Ihr Eigenanteil von derzeit etwa 380 Millionen Euro wird vor allem aus Schulgebühren generiert und finanziert allein drei Viertel der angestellten Lehrkräfte. Damit erreichen die Schulträger einen Autonomiegrad, der im Vergleich zu den Autonomiebestrebungen von Schulen im Inland beispielhaft ist: Ihre weitreichende finanzielle Eigenständigkeit begünstigt einen positiven Wettbewerb und steigert die Qualität der schulischen Bildung.

Stand: April 2012

Feedbackbogen für Journalisten

Weltverband Deutscher Auslandsschulen: Pressegespräch

Bitte senden Sie das Fax an: +49 30 280 449 22

Ich möchte...

mich für das **Symposium** akkreditieren: Freitag, 27. April 2012, 09:00-17:00 Uhr;
Akademie der Künste, Pariser Platz 4, 10117 Berlin.

ein **Interview** mit folgendem/n Vertreter/n des WDA führen:

Bitte kontaktieren Sie mich bezüglich eines Gesprächstermins.

Bildmaterial von folgendem/n Vertreter/n des WDA:

Bitte schicken Sie mir das Material digital zu.

| | |
|-------------------|-----------|
| _____ | _____ |
| Name | Vorname |
| _____ | _____ |
| Medium | Redaktion |
| _____ | _____ |
| Straße/Hausnummer | PLZ/Ort |
| _____ | _____ |
| Telefon | Fax |
| _____ | _____ |
| E-Mail | |

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Dorit Behrens

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Weltverband Deutscher Auslandsschulen e.V.

Linienstr. 139-140, VH, 2. Stock

10115 Berlin

Telefon: +49 (0)30 280 449 20

Mobil: +49 (0)1577 930 2967

Telefax: +49 (0)30 280 449 22

E-Mail: presse@auslandsschulnetz.de

www.auslandsschulnetz.de | www.facebook.com/WDAeV | <https://twitter.com/#!/wdaev>